Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 16 (1922)

Heft: 5

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der meinigen zuliebe! Warten Sie, bis sie mich wieder besuchen kommt, und dann sagen Sie mir, ob Ihnen jemals so herrliche Menschen begegnet sind. Meiner Meinung nach sind sie einzig in ihrer Art."

Schweizerischer Taubstummentag.

Un der Abstimmung (siehe lette Nummer, Seite 30) haben drei Taubstummenvereine und 22 Einzelpersonen teilgenommen (unter den 1800 Lesern!) 9 Personen sind für den dies= jährigen Taubstummentag, die andern 13 und die drei Vereine sind für Verschiebung desselben (auf unbestimmte Zeit). Es gibt also dieses Jahr keinen Taubstummentag!

Es ist nun die Organisation der künftigen Taubstummentage dem Zürcher Taubstum= menverein "Arankenkasse" übergeben worden, der ja lettes Jahr bewiesen hat, wie er derartiges zu organisieren versteht. Betref= fende Wünsche und Anfragen sind also an den Präsidenten dieses Vereins, Herrn Alfred Gübelin, Pestalozzistraße 16, Zürich 7, zu richten.

Bern. Am 19. März nachmittags tagte die gutbesuchte Haupt=Versammlung des Taub= stummenbundes Burgdorf, im Restaurant Schneider, hinter der tropigen ehemaligen Ryburgerseste Burgdorf. — Nach einer kurzen Eröffnungsansprache des Präsidenten Walter Leuenberger wurden die Traktanden rasch erledigt. Der Sekretär Joh. Gilgen verlas Protokoll und Jahresbericht. Aus diesem könnte folgendes interessieren: Am 21. Mai wurde ein Nacht= ausflug bei Vollmondschein auf den Weißenstein ausgeführt, wo wir morgens um 4 Uhr an= langten und uns dann weiter unten, im Kurhaus Oberhalmberg, mit Mitgliedern des Taub= stummenbundes Bern und Basel ver= einigten. Bekannt sind die Teilnahme dieser Vereine an der 25-jährigen Jubiläumsfeier der Zürcher "Krankenkasse" im August und ihre Geschenke an den Jubelverein. Anläßlich der Jahresschlußseier erhielt unser Kassier Jakob Hirter ein schönes Verlobungsgeschenk. Die gut geführte Jahresrechnung wies gegen früher eine doppelte Vermögens = Vermehrung auf. Run wurde der Vorstand neu bestellt. Gewählt

Vize-Präsident: Robert Howald (wie bisher), als Sefretär: Joh. Gilgen und als Raffier: Jakob Hirter (beide bewährte Vorstandsmit= glieder), und endlich als Rechnungsrevisor: Walter Leuenberger (neu).

Für das laufende Jahr sind wichtige Anläße vorgesehen, z. B. die Teilnahme an der 100= jährigen Jubelfeier der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, ein Blustbummel im Mai und ein Herbstausflug, was jedesmal der Abstimmung unterworfen wird. — Den Schluß bildete eine gemütliche Unterhaltung in trautem Beisammen= sein. — Korrespondenzen sind zu richten an den neuen Präsidenten Frit Aebi, Schneider, Restaurant zur alten Post, Burgdorf.

Möge auch über dem neuen Bereinsjahr ein

guter Stern malten!

Der Sefretär: Joh. Gilgen.

— In den Oftertagen haben sich Frl. Rosa Schäbeli und Frit Zutter, Schreiner in Heimberg, vermählt. Wir wünschen Gottes Segen dazu und hoffen, daß sie auf guten Grund gebaut haben.

51. Gallen. Der Frühlings = Ausflug bes Taubstummen = Reiseklubs nach Dornbirn= Rappenlochschlucht, findet wahrscheinlich am 7. Mai statt. Anmeldungen von Nichtmit gliedern find bei herrn Ernft Brunner, Rorschach, Reitbahnstraße 36, anzubringen.

Bürich. Der Taubstummen=Reiseklub "Frohfinn" hielt am 18. März im Bereins= lokal "Restaurant Augustiner" seine XIV. Gene= ralversammlung ab, die sehr gut besucht war. Der Bräsident Wilhelm Müller erstattete den Jahresbericht, aus dem er nebst den gemachten obligatorischen und freiwilligen Ausflügen, auch den Beitritt unseres Klubs als Kollektivmitglied zum Zürcherischen Taubstummenbund, die große Mitarbeit zum 25-jährigen Jubiläum der "Krantenkasse" und die mit viel Humor und Gemüt= lichkeit verlaufene Abend = Unterhaltung im Februar hervorhob. Im verflossenen Bereins= jahr sind zehn neue Mitalieder in unsern Klub aufgenommen worden; leider mußten zwei wegen statutenwidrigen Verhaltens ausgeschlossen werden. Der Kassabericht unseres langjährigen Kassiers, Herrn Alfred Gübelin, ergab eine erfreuliche Stärkung des Klubvermögens. Beide Berichte wurden bestens verdankt. In Anbetracht des guten Kassaabschlusses gedachte die Versammlung auch der gegenwärtigen wirt= schaftlichen Not, und es wurde einstimmig be= wurden als Bräsident: Frit Aebi (neu), als I schlossen, diesmal einen bestimmten Beitrag der zürcherischen Arbeitslosenkasse zu überweisen. Bei der nun solgenden Vorstandswahl wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt: Präsident Wilhelm Müller, Vize-Präsident Hanz Willy, Kassier Alfred Gübelin, Attuar Adolf Kurz und Beisitzer Kobert Tobler. Als Kechenungsrevisoren wurden Heinrich Hasner und Albert Borchardt gewählt.

Merkblatt für die Seser. — Die Allgemeine deutsche Taubstummen=Zeit= schrift in Berlin bringt ein Merkblatt für ihre Leser, das auch von unsern Lesern beachtet werden darf.

1. Manustriptblätter (Zeitungsartikel) sollen nur au feiner Seite beschrieben werden, und

zwar mit Maschinenschrift oder Tinte.

2. Sei nicht beleidigt, wenn du dein Manusstript zurückerhältst; die Rücksendung bedeutet nicht immer eine vernichtende Kritik; es können manchmal Gründe der Ablehnung vorliegen, die mit der Qualität (dem Wert) deiner Arbeit nichts zu tun haben.

3. Vergiß nicht, daß die Zeitung allen etwas bieten muß und nicht nur deinen besonderen

Wünschen und Interessen dienen kann.

4. Bist du mit der Zeitung zufrieden, so sage es den andern, bist du aber unzufrieden

damit, so sage es nur dem Redaktor.

5. Schimpse nicht gleich auf den Redaktor, wenn nicht alles in der Zeitung ist, wie du es gerne haben möchtest; bedenke vielmehr: "Allen Leuten rechtgetan, ist eine Kunst, die niemand kann".

6. Wirb Abonenten für unsere Zeitung, wo du kannst, damit das Blatt noch besser aus

ausgestaltet werden kann.

Sürsorge für Caubstumme

Bern. Kürzlich erhielten wir Besuch von einem Taubstummenlehrer aus Wilhelmsdorf (Württemberg), der von der Mutter eines dort ausgebildeten Sohnes in die Schweiz eingeladen worden war. Dieser berichtete uns von der großen Armut in den dortigen Taubstummenanstalten, daher wurde die Kollette bei der Karfreitagspredigt der Taubstummen in Bern
für diese Anstalten bestimmt. Dieselbe ergab
etwas über 26 Fr., welche Summe dann auf
30 Fr. abgerundet und an den im Emmental
als Gast weilenden Taubstummenlehrer ge-

schickt wurde. Er antwortete darauf: "Meine Freude und Ueberraschung über ihre freundliche Liebesgabe für unsere armen Taubstummen in Wilhelmsdorf war unbeschreiblich groß. Ich möchte Ihnen recht herzlichen Dank sagen für Ihre reiche Gabe, über welche wir armen Deutschen natürlich sehr froh sind.

Taubstummenlehrer Martin."

Stiftung "Schweiz. Taubstummenheim für Männer" Aefendorf bei Thun

Am 20. März war in Olten Stiftungsratssitung, wo Jahresbericht und Mechnung und verschiedene Geschäfte behandelt wurden. Daran nahm zum ersten Mal teil Herr Hans Dubs, Bankbeamter in Thun, der kurz vorher vom Zentralvorstand des S. F. f. T. als Kassier der Stiftungsund als Mitglied der Heinkommission gewählt worden war an Stelle des zurückgetretenen Herrn Jenni, Notar in Uetendors. Das Postechecktonto der Stiftung bleibt dasselbe, III/3974, und die Adresse lautet: Herrn Hans Dubs, Pestalozzistraße 10, Thun.

Als weiteres Mitglied wurde in die Heimkommission aufgenommen: Herr Pfr. Kiener in Thierachern. Herrn Kotar Jenni wurde die schwierige erstjährige Kassierarbeit wärmstens

verdankt.

Gabenliste vom 1. Vierteljahr 1922.

Opfer bernischer Taubstummen - Gottesdienst- Fr. Rp.
Besucher
Kirchenkollekte Stadtkirche Thun 103.11
Kirchenkollekte Thierachern 80. —
Tanastummenverein "Krankonkasse" Zürich . 30. —
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken. 183. —
Unbekannt im Briefkasten (8. —, 10. —, 15. —) 33. —
E. S. Oberwil i. S 2.—
B. L., Luzern
Ad. Sch., Steffisburg
Frau H., Schönenwerd 3.
Hanna B., Unter-Hittnau 5.—
Pf., St. Gallen 2. —
Frau St., Grenchen
L. H. Saanen
Ungenanntseinwollender 3. —
Frau Sch
G. Br., Bofingen (zum Andenken an Frau
R.L. sel. in Bern) 10.
Chr. D., Thun
Dufamman C15

Zusammen 615. -

Allen Gebern sei hiermit herzlich gedankt. Thun, April 1922.

Der Raffier: Sans Dubs.